

LANGLAUF WELTCUP

Linz (Ö), Langlauf-Weltcup, Sprint (freie Technik)
 Männer: 1. Mikael Oestberg (Sd), 2. Tobias Fredriksson (Sd), 3. Cristian Zorzi (It), 4. René Sommerfeldt (De), 5. Tor Arne Hetland (No), 6. Haavard Bjerkeli (No), 7. Anders Högberg (Sd), 8. Hannu Manninen (Fi), 9. Peter von Allmen (Sz), 10. Jörgen Brink (Sd), Ferner: 31. Markus Hasler (Lie) - 74 Teilnehmer.
 Viessmann-Weltcup (8/21): 1. Hetland 310, 2. Sommerfeldt 265, 3. Mathias Fredriksson (Sd), 4. Vincent Vittoz (Fr) 212, 5. Wassili Rutschew (Russ) 211, 6. Lukas Bauer (Tsch) 185, Ferner: 23. Hasler 89, 63. Stephan Kunz (Lie) 21.
 Sprint (4/8): 1. Hetland 305, 2. Oestberg 168, 3. Sommerfeldt 166, 4. Th. Fredriksson 160, 5. Peter Larsson (Sd) 145, 6. Högberg 142, Ferner: 40. Hasler 13, - 59 klassiert.
 Frauen: 1. Pirjo Manninen (Fi), 2. Hilde Pedersen (No), 3. Beckie Scott (Ka), 4. Karin Moroder (It), 5. Evi Sachenbacher (De), 6. Marit Björgen (No), 7. Alena Sidko (Russ), 8. Sara Renner (Ka), 9. Isabel Klaus (De), 10. Madoka Natumi (Jap).
 Viessmann-Weltcup (8/21): 1. Bente Skari (No) 442, 2. Kristina Smigun (Est) 364, 3. Björgen 325, 4. Anita Moen (No) 279, 5. Gabriella Paruzzi (It) 266, 6. Pedersen 265.
 Sprint (4/8): 1. Björgen 320, 2. Pedersen 212, 3. Manninen 165, 4. Moen 150, 5. Claudia Künzel (De) 130, 6. Skari 110.

SNOWBOARD

Malbun im Zeichen der Snöber
 Das liechtensteinische Skigebiet Malbun steht heute ganz im Zeichen der Snowboarder. Neben der «Snowboard-Party» ab 19 Uhr im geheizten Zelt auf dem Busparkplatz, wird die Hocheck-Anlage von 18 bis 21 Uhr für die Nachtschwärmer noch einmal in Betrieb genommen. Dabei wird für die Snowboarder auch die Gelgenheit geboten, bei den «Rails» (Geländer) ihr «Freestyler»- Können zu beweisen.

SKI ALPIN

Weltcupprogramm Herren
 Heute 12 Uhr Gröden (ITA) Super-G
 Samstag 12 Uhr Gröden (ITA) Abfahrt
 Sonntag 10.15/13 Uhr Alta Badia(ITA) Riesentorlauf

Weltcupprogramm Damen
 Samstag 10.15 Uhr Lenzerheide(SUI) Abfahrt
 Sonntag 9.30/12 Uhr Lenzerheide(SUI) Slalom

Abschlusstraining Herren Abfahrt Val Gardena
 1. Fritz Strobl (Ö) 1:55.94, 2. Michael Walchhofer (Ö) 0:03 zurück, 3. Kjetil André Aamodt (No) 0:22, 4. Kristian Ghedina (It) 0:23, 5. Max Raulter (De) 0:40, 6. Ambrosi Hoffmann (Sz) 0:46, 7. Bruno Kernen (Sz) 0:47, 8. Marco Sullivan (USA) 0:52, 9. Bode Miller (USA) 0:85, 10. Daron Rahlyes (USA) 0:93, Ferner: 17. Markus Herrmann 1:45 zurück, 22. Didier Defago 1:49, 24. Jürg Grünenfelder 1:53, 26. Daniel Züger 1:57, 31. Rolf von Weissenthuh 1:77, 32. Hannes Trinkl (Ö) 1:94, 33. Josef Strobl (Ö) 1:98, 36. Marco Büchel (Lie) 2:04, 43. Tobias Grünenfelder 2:44, 45. Konrad Hari 2:47, 61. Franco Cavign 6:76 (zweitbeste letzte Zwischenzeit), 62. und Letzter: Didier Cuche 14:50 Sekunden Rückstand. - Gestürzt: Luca Cattaneo; Torfehler: Werner Franz (Ö).

Abfahrt Frauen Lenzerheide, 1. Training
 1. Michaela Dorfmeister (Ö) 1:43.78, 2. Renate Götschl (Ö) 1:31 zurück, 3. Kathrin Wilhelm (Ö) 1:46, 4. Brigitte Obermoser (Ö) 1:50, 5. Regina Haul (De) 1:57, 6. Carole Montillet (Fr) 1:62, 7. Ingrid Jacquemod (Fr) 1:63, 8. Mélanie Turgeon (Ka) 1:68, 9. Katja Wirth (Ö) 1:75, 10. Corinne Rey-Bellet (Sz) 1:77, 11. Tamara Müller (Sz) 1:81, 12. Hilde Gerg (De) und Tanja Schneider (Ö) je 1:92, Ferner: 15. Corinne Imig (Sz) 2:00, 17. Daniela Ceccarelli (It) 2:19, 18. Martina Schild (Sz) 2:21, 20. Martina Ertl (De) 2:53, 23. Ella Alpiger (Sz) 2:63, 24. Nadia Styger (Sz) 2:70, 27. Alexandra Meissnitzer (Ö) 2:80, 31. Sylviane Berthod (Sz) 3:05, 32. Janica Kostelic (Kro) 3:06, 35. Catherine Borghi (Sz) 3:24, 45. Monika Dummerth (Sz) 3:95, 53. Franziska Rindler-Schjerve (Sz) 4:46, 54. Tanya Bühler (Sz) 4:62, 57. Tanja Pieren (Sz) 4:92, 68. Marlies Oester (Sz) 8:21. - 70 Fahrerinnen gestartet und klassiert.
 Technische Daten: Piste FIS Scalotta, 2945 m Länge, 760 m HD, 42 Tore; Kursstetzer Jan Tischhauser (FIS/Sz).

Luca Cattaneo verletzt

Luca Cattaneo erlitt bei seinem Sturz auf der Ciaslatt im Abschlusstraining zur Weltcup-Abfahrt in Val Gardena Risse des vorderen und hinteren Kreuzbandes, des Seitenbandes und der Patella- Sehne. Der 30-jährige Italiener fällt damit für den Rest der Saison aus. Seine besten Resultate erzielte Cattaneo in den Wintern 1998 und 1999 mit einem 2. Platz in der Abfahrt von Val d'Isère und einem 3. im Super-G von Schladming.

Eberharter will schon in Kranjska Gora wieder starten

Weltcup-Leader Stephan Eberharter (33) soll gemäss dem österreichischen Männer-Cheftrainer Toni Giger schon an den ersten Rennen des Jahres 2003 in Kranjska Gora (Sln) wieder an den Start gehen können. Eberharter, der die erste Saisonphase mit fünf Siegen dominiert hat, war am Sonntag im Riesenslalom von Val d'Isère gestürzt und hatte sich eine Verletzung am vorderen Kreuzband des rechten Knies zugezogen. Toni Giger hofft ausserdem, dass in Slowenien auch Slalom-Weltmeister Mario Matt in den Weltcup zurückkehren kann. Matt hat nach einer Schulteroperation im Oktober das Training diese Woche wieder aufgenommen.

Knapp vorbei ist auch daneben

Markus Hasler verpasst als 31. in Linz die Weltcup-Punkteränge

LINZ - Knapper als Markus Hasler beim Sprint-Weltcup in Linz (Ö) kann man die Weltcup-Punkteränge nicht verpassen. Als 31. der Qualifikation wies der Eschner genau zwei Hundertstelsekunden Abstand auf den 30. Platz auf.



«Bestzeit!» verkündete Speaker Kjell Erik Kristiansen, nachdem Markus Hasler mit der Startnummer 3 die 1180 m - ausser einer Brückenüberführung - völlig flache Strecke hinter sich gebracht hatte.

Doch die Rangliste bekam bald Konturen. Dass es für den Elektromonteur eng werden könnte, ahnten die Beobachter, nachdem Olympiasieger Tor Arne Hetland (No) die zwei Runden schneller zurücklegte. Doch dies war noch längst nicht alles. Der Olympia-Bronzemedaillengewinner Cristian Zorzi drückte die Bestzeit auf 2:28,42 Minuten (30,4 km/h!). Noch hatte Markus Hasler zu diesem Zeitpunkt Hoffnung, einige Weltcup-Punkte mitnehmen zu können. Doch auf der anspruchlosen Strecke entschieden Zehntelsekunden - und dies vor allem gegen den Eschner.

Keine grossen Hoffnungen

«Es hat nicht sollen sein. Auf einer schwierigeren Strecke wären meine Aussichten besser gewesen. Im Gegensatz zum letzten Jahr habe ich nicht besonders auf den Sprint hin trainiert. Vor dem vergangenen Winter übte ich doch die Starts und probte kurze, intensive Einsätze über 400, 800 und 1200 m. Dies zahlte sich aus. Nachdem ich diesmal die Sprints nur nebenbei «mitgenommen» habe, durfte ich mir keine zu grossen Hoffnungen machen», so lautete die Bilanz von Markus Hasler, der morgen

Bitter: Um gerade zwei Hundertstelsekunden verpasste Markus Hasler die Weltcup-Punkteränge.

Samstag in Ramsau in der Doppelverfolgung (2mal 10 km in klassischer und freier Technik mit Materialwechsel) an den Start gehen wird. Im Gesamt-Weltcup ist der Eschner auf den 23. Platz abgerutscht, und in der separat geführten Liste des Sprints hat er seinen Platz in der «roten Gruppe» der 30 besten Athleten verloren.

Erster Sieg für Oestberg

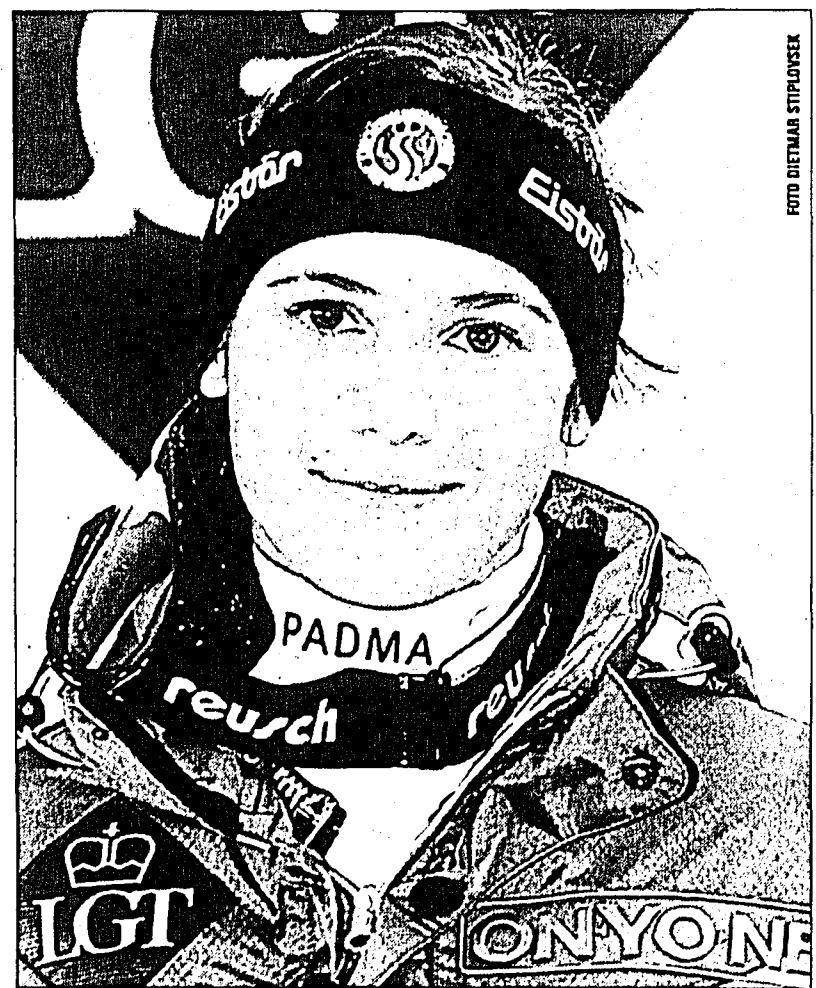
Eher unerwarteter Sieger wurde Mikael Oestberg, der seinen ersten Weltcup-Erfolg feierte. Durch Tobias Fredriksson resultierte gar ein schwedischer Doppelsieg. Der Olympia-Dritte Cristian Zorzi (It) zahlte im Final (3.) seinen Effort, den er im Halbfinal geleistet hatte, um den Olympiasieger Tor Arne

Hetland (No) zu eliminieren. Zorzi hatte nicht bemerkt, dass Hetland gestürzt war. Bei den Frauen feierte Pirjo Manninen (Fi) seit langer Zeit wieder einmal ein Erfolgserlebnis. Die Sprint-Weltmeisterin mit dem Übernamen «arktische Rakete» hatte wegen einer Hüftverletzung den ganzen letzten Winter aussetzen müssen.

LSV-Nachwuchs lässt aufhorchen

In Livigno fanden vier FIS-Rennen der Damen statt - Podest für Jessica Walter

LIVIGNO - Das italienische Livigno stand während den letzten Tagen ganz im Zeichen von FIS-Rennen. Zwei Slaloms und zwei Riesenslaloms kamen zur Austragung, bei welchen zahlreiche Weltcup-Grössen am Start waren. Das Liechtensteiner Team schlug sich überaus positiv. Während Jessica Walter einen Podestplatz erreichte, fuhren die anderen Liechtensteinerinnen Spitzenrangierungen ein.



LSV-Nachwuchstalent Marina Nigg bestätigte in Livigno mit einer viertbesten Laufzeit im Slalom ihre gute Form.

Die beiden Slaloms verliefen für das Liechtensteiner Quartett in den Personen von Jessica Walter, Marina Nigg, Sarah Schädler und Andrea Hasler überaus positiv. Besonders im ersten Slalom zeigten die Liechtensteinerinnen, was in ihnen steckt. Drei Läuferinnen erreichten einen Topten-Platz. Hierbei gelang Jessica Walter als zweite den Sprung auf das Podest. Sie wurde einzig von der Deutschen Kathrin Hölzl bezwungen. Sarah Schädler und Marina Nigg fuhren auf die Plätze 8 bzw. 10. Hierbei gelang Marina Nigg im zweiten Lauf die sehr gute vierte Laufzeit. Andrea Hasler vermochte sich als 26. ebenfalls unter den ersten 30 zu klassieren. Im zweiten Slalom bestätigte Jessica Walter ihre gute Form. Als vierte verpasste sie den

erneuten Sprung aufs Podest nur knapp. Marina Nigg fuhr als neunte erneut unter die ersten 10. Erneut

war der zweite Lauf der Grundstein für den Erfolg. Sarah Schädler und Andrea Hasler hatten weniger

Glück. Sie mussten beide einen Ausfall hinnehmen.

Auch beachtlich im Riesenslalom

Bei den an den folgenden Tagen durchgeführten Riesenslaloms konnten sich die Liechtensteinerinnen mit der Weltklasse messen. Am Start waren unter anderem Stina Hofgard Nilsen, Andrine Flemmen, Trine Bakke-Rognmo, Hedda Berntsen - alles Läuferinnen, welche schon Podestplätze im Weltcup errungen haben. Trotz dieser Konkurrenz schlugen sich die Liechtensteinerinnen beachtlich. Hierbei sticht Sarah Schädler hervor, welche ein 13. und einen 17. Rang erzielen konnte. Marina Nigg klassierte sich ebenfalls einmal unter den Top 30. Andrea Hasler konnte sich in beiden Rennen im Mittelfeld platzieren.

Jessica Walter nahm an diesen beiden Riesenslaloms nicht teil. Sie übersiedelte ins Tschechische Spindleruv Mlyn, wo zwei Europacup-Slaloms auf dem Programm standen. Hierbei konnte sie mit einem 24. Rang im ersten Rennen ihre ersten Europacuppunkte einfahren. Im zweiten Rennen war sie wegen der hinteren Startnummer von den schlechten Pistenverhältnissen benachteiligt. Trotzdem konnte sie den 33. Rang erzielen.